



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

prima von Num. 12. Anno 1659.

1659

Prinari Dienstags Zeitung

Anno 1659.

Aus Wien vom 8. Martij.

Der 4. Tagen hat hiesiger Hoff auff 52. Compagnien jede per 75 Soldaten Patent vnd Geld außgeben zu Recruten der Käyserliche Armee. Ihre Durchl. von Inspruck haben sich zwar sünstlin mit dem Dauspielen in etwas verhiset / befinden sich aber nunmehr Gott lob wieder wol auß / vnd erwarten scho des nacher Spanien geschickten Courirers mit verlangen. Der Italiänische Fürst von Mirandula vnd Concordia hat dieser Tage von Ihrer Käyserl. Majest. die Lehn öffentlich empfangen. Vorgesien haben Ihre Käyserl. Majest. den Grafen von Ramis zu dero Obristen Land Jägermeister gemacht. Die zwischen dem sehzigen newen Fürsten in Siebenbürgen Achatius Barthey vnd den Ständen getroffene vnd beeydigte Conditiones besich in nachfolgenden Puncten.

1. Hat er angelobet die vier Religionen Catholisch / Lutherisch / Calvinisch vnd Arrianische bey ihrem freyen Exercicio zu maintainiren.
2. Einen jeden Reichs Einwohner zur trafficquerey frey zulassen.
3. Alle mit Vnrchte angebrachte Güter / ob es gleich Fiscalsche Sachen / wieder zugeben.
4. Alle Ihm anheimb fallende Lehen vnd Fiscalsche Güter nicht seinen Söhnen / Brüdern vnd Wittern / sondern denen / so sich wohl meritiret gemacht oder noch machen würden / hinzugeben.
5. Mit keinem außländischen Potentaten / Fürsten vnd Stände in Krieg sich einzulassen / noch Verbändnüffen einzugehen / oder Gesandtschaften anzuhören / viel weniger heimlich oder öffentlich dieselben abzufertigen ohne Vorwissen vnd zuthun der Stände vnd Räche.
6. Was die mehrere theil der Räche beschliessen würden / einzugehen vnd gut zuheissen.

- prima von Num. 12.

7. Sich

7. Sich keiner andern Nation / als Hungarischer Sieulische vnd Säch-
fischer vom Reich darzu erwählen Rätthen zube dienen vnd zugebrauchen.
8. Von der Ottomanischen Porten nicht abzuweichen.
9. Jedem Reichs Stand seine freye Stim zulassen / vnd dessenerwegen lei-
nen directe oder Indirecte abzu straffen.
10. Alle Articulen vnd Puncten / so von dem grössern theil der vom Reich
ihme benannten Rätthen für gut vnd dienlich erkandt werden solten / juracifi-
ciren, ob gleich einige darwider weren.
11. Alle die jenigen / so die Adelige Freyheiten zu violiren sich unter stün-
den / aus dem Wege zuräumen.
12. Keinen ohne rechtliche Erkändnuß oder Wege vnd Mittel rechtens zu
proscribiren.
13. Einen General nebenst den Capitainen aus diesem Lande bürtig vnd
eingesessen / zu erwählen. Vnd dann 14. von dem Reichs Schatzmeister alle
Inraden vnd Renten einzunehmen.

So bald nun alle obspecificirte Articul beschriebener massen verlesen / be-
liebet vnd angenommen / ist darauff von dem Fürsten vnd Ständen das Jura-
mentum fidelitatis abgeleget / vnd das alle Puncta fest gehalten werden solten /
reciprocè geschworen worden. Nach diesem hat man dieselben alsobalden of-
fentlich im ganzen Siebenbürgischen Lande publiciret / vnd beschloffen / daß alle
Reichs Eingessenen / so sich zur Zeit bey dem Ragosi auffhielten / bey Straff der
Confiscation vnd kändlicher Vntrew in gewisser Zeit sich herbey machen sol-
ten / daß dann auch vom Kochosi / Jstua / Horms / Eziack / Lasho vnd andern
mehr die sich schon eingestellt / geschehen: So ist auch die Graffschafft Bisfara-
ner vnd die Besung Szamoa vom Ragosi abgefallen.

Warzburg vom 4. 14. Martij

So bald die jüngste Post abgefertiget / kam Zeitung von vnser Armee / daß /
weiln die Vortrouppen Kundschafft zurück gebracht / wie nicht allein die Thur-
Brandenburgischen vnd Pohlen fortgegangen / sondern auch die Brücken ober
die Basarge hinter sich abgeworffen / vnd ober denselbe Fluß wegen des hochan-
gelauffenen Wassers übel zukommen were / Ihre Hochfl. Durchl. die Armee
wieder zurück gezogen / vnd auff Wirungen gangen / welchen Orth sie auch be-
kandt / vnd am verwichenen Sonnabend emportiret. Von dannen sie nach ge-
hends vff Preuschmarck sich begeben / aber darfür ganz nicht auffgehalten / son-
dern

bern gestern wieder von da sich mobiret / vñnd dero March vff Riesenburg zuge-
nommen / von dero Verrichtung daselbsten man mit nechstem was mehreres zu-
vernehmen haben würde. Inzwischen hatten Ihre Durchl. mittelst der Zeit /
daß Sie im Herzogthumb gewesen / die Bestung Straßburg wieder wohl pro-
vidiret. Sonst höret man von den Pohlen wenig. Von der Stadt Dankig aber
gehet die Rede stark / ob solte sie an Ihre Königl. Majest. in Pohlen geschrie-
ben vñnd dieselbe gebeten haben / daß Herzogthumb Preussen doch mit gutem
Secours zu secundiren vñnd zuretten / damit es nicht ganz ruiniret werden
möchte / was nun darauff erfolgen wird / hat man zu erwarten.

P. S. Beyschliessung dieses Kompt Zeitung / daß Ihre Hochst. Durchl.
die vergangene Nacht mit der Armee bey vñnd vmb Stumper nockiret, von
dannen sie in Person nebst dem Herrn General Major Bülowen nach der Ma-
rienburg kommen / vñnd nachgehends vff Dirschau gehen / vñnd solchen Ort em-
portiren würden.

Elbingen vom 4. 14. Martij.

Demnach Ihre Hochfürstl. Durchl. die Basarge mit der Armee nicht pas-
siren können: Als seynd Sie vff Morungen gangen / haben dasselbe eingenom-
men vñnd besetzt / vñnd die drein gelege 70. Reuter vñnd 40. Tragoner / so sich vff
discretion ergeben / untergesteckt / so ist auch Lipstadt / Sahlfeld vñnd Marienwer-
der von den vnserigen diese Zeithero besetzt worden. Heute seynd Ihre Hoch-
fürstl. Durchl. zu Marienburg angelanget / die Armee aber wird diesen Abends
bey Dirschau / worin des Großhäusens Regiment lieget / ankommen / vñnd weils
bey spätem Abend die Pohlische Lösung gegeben worden: Als vermeinet man /
daß die vnserigen den Ort schon berennet haben werden / dörffte also mit nech-
stem etwas darvon zu melden seyn.

Thüringen vom 4. Dito.

Zu Wien gehet man flüssig zu Rath / vmb die angefangene Werbungen
eyffrig fortzusetzen / vñnd seynd etliche Regimenter beordert nach der Preussen zu
gehen / vñnd daselbsten mit dem andern Völkern sich zu conjungiren / vñnd den
Schwedischen gnugvmb Widerstand zuthun / damit Thur Brandenburg nit
verursaget werden möchte aus Jütbland einige Völker zurück zusenden. In
der Schweigereugen sich annoch ein vñnd andere Streitigkeiten / weßwegen die
Französische Werbungen annoch nicht recht gestattet / noch Völker aus dem
Lande gelassen werden wollen / biß zuvor die inderliche Vnruhe gestillet. Sonst
sagt man abermahl von einem Reichstag / welcher auff den Herbst außgeschrie-
ben werden solt.

Cölln

Colln vom 5. 15. Martij.

Daß der zu Bonn jüngst gehaltenen Chur Eöllnische Landtag sich zu Ihrer Durchl. Contento geendiget / vnd die Ritterschafft vnd Stände ein gutes vber die helffte / was von ihnen an Gelde gefordert worden / auch daß die weiter vorhabende Fortification zu Bonn vollendes zu ende gebracht werden solte / eingewilliget / ist gewisse: worauff Ihre Chursfürstl. Durchl. vermuthlich chifter Tage Patenta vmb fernere Verbungen anzustellen / außgeben werden. Ihre Hochfürstl. Durchl. Pfalz Neuburg haben vff den 10. dieses nach Düsselдорff einen Landtag außgeschrieben / was Sie drauff proponiren lassen werden / siehet zu erwarten.

Stralsund vom 7. Ditto.

Aus Preussen wird vermeldt / daß die Chur Brandenburgisch. nachdeme von der Bürgerschaft zu Königsberg außser der ordinar Befahrung keine Böcker mehr eingenommen werden wollen / sich hin vnd wieder in die kleine Städte / so in etwas feste vnd verwehret / verleget / in Hoffnung / daß / weils bey diesem Frostwetter nicht in die Erde zu kommen / die vnserigen ihnen darinn nichts abhaben würden. Aus bemeldtem Königsberg wil vom 3. dieses verlauten / ob solte Moskow suchen ganz Littawen vnter seine Gewalt zubringen. Der Herr Feldmarschall Douglas ginge mit seiner Forze in Churland nach belieben / vnd verstärckete sich gewaltig. Die vnserigen hielten Lipstade / Sahlsfeld vnd andere im Fürstenthumb belegene Städte besetzt vnd verstärcketen sich aller Dreien. Die Brandenburgischen hielten die Stadt Wirungen verlassen / auß dem Schlosse aber suchete sich der alda liegende Rittersister so lang er konte zu defendiren.

Flensburg vom 7. Ditto.

Die Schwedischen in Seeland suchen seho die kleinen Inseln bey sammen / müssen sie dann Wöhn vnd Langeland schon wieder eingenommen / vnd seho Falster vnd Laland auch besuchen werden / gestalt dann bereits ehliche Regimenter dar zu commandiret. Ihre Königl. Maj. in Schweden waren von Friederichsburg schon wieder zurück im Lager ankommen / alda commandirte der General Steinbock / Ihre Fürstl. Gn. der Herr Pfalzgraff aber in Langeland vnd Wöhn / der Reichs Admiral in Fühnen / General Major Wenher in Friederichsode / General Major von Essen in Malmo / vnd wehre der Herr Feldmarschall Steinbock als General Gouverneur vber Schonen.

E N D E.

Anno 1659 prima von Num. 12.